

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 fr.

N^o 94.

Samstag den 15. August

1874.

und 1871 die Erlaubnis erhaltet wird, die preussischen Farben in ihren Wappen zu führen. Derselbe schloß mit einem Hoch auf die Arme.

Nürnberg, 10. August. Heute Morgens 5 Uhr stieß der Wien-Frankfurter Kurierzug mit einem Materialzug zwischen Neumarkt und Delming zusammen. Der Kurierzug ist nach achtsündiger Verspätung unverfehrt hier angekommen. Vom Materialzug sind 6 Personen getödtet, 3 verletzt.

Wien, 10. August. Die „Tagespresse“ meldet, daß das Circularschreiben der deutschen Regierung, welches die Anerkennung der Regierung des Marschall Serrano befürwortet, am Samstag, den 8. v. M., in Wien angekommen sei. Das Circularschreiben beschränkte sich darauf, den europäischen Cabineten zur Erwägung naheulegen, ob die Anerkennung der spanischen Regierung nicht opportun sei.

Paris, 8. August. Die heutigen Morgenblätter erwähnen eines Gerüchtes, wonach die deutsche Reichsregierung ihre Vertreter im Auslande dahin informiert habe, daß die Verhältnisse es angezeit erkennen ließen, die Regierung des Marschall Serrano anzuerkennen.

-- 11. August. Die Journale melden, Marschall Bazaine sei in der Nacht von Sonntag auf Montag von Sainte Marguerite entflohen. Details fehlen. Es heißt, Bazaine habe mittelst einer Strickleiter das Fort verlassen. Man vermuthet, er habe ein nach Italien gebendes Schiff erwischt.

London, 8. August. Der Verband der Kohlenrubenbesitzer von Durham hat in einer in Newcastle abgehaltenen Versammlung beschlossen, die Löhne der Arbeiter um 20 % herabzusetzen. Im Falle sich letztere dieser Herabsetzung widerlegen, soll die Angelegenheit einem Schlichter unterbreitet werden. Die Bäckergehilfen in Dunsfermline und Inverkeithny (Schottland) haben eine Lohnerhöhung von 2 Schillingen pr. Woche verlangt und drohen mit einer allgemeinen Arbeitsunterbrechung falls ihrem Verlangen nicht gewillfahrt wird.

Rom, 10. August. Acht Chefs der Internationale wurden in Rom verhaftet. Weitere Verhaftungen erfolgten in Florenz und anderwärts. Die faulsten Papiere beweisen die vorgeschrittene Organisation der Internationale. Die Städte der Romagna sind völlig ruhig. Die Landbewohner haften bei der in der Nähe von Imola stattgehabten Verhaftung einer bewaffneten Bande mit.

Neapel, 10. August. Bei mehreren Beamten der süditalienischen und römischen Eisenbahnen haben Hausdurchsuchungen stattgefunden. Zwei Beamte der Südbahn wurden verhaftet und ausführliche Schriftstücke in Beschlag genommen.

Barcelona, 9. August. Eine Abtheilung Carlisten von ca. 2000 Mann erschien in der unmitttelbaren Nähe von Barcelona und erregte wegen der Abwesenheit der Truppen lebhaftes Unruhe. Die Carlisten ziehen auf dem Lande alle dienftfähigen Männer ein.

Verschiedenes.

Genf. In die junge altkatholische Genfer Kirche sind bereits Zwistigkeiten eingegriffen, welche das Gedeihen derselben ernstlich in Frage stellen. Der bekannte Vater Hyacinth, welcher an die Spitze des neu gegründeten katholischen Oberkirchenrathes gestellt ist, hat gegen den altkatholischen Pfarrer Dully in Ebene die Censur ausgesprochen, weil dieser sich eine Kritik über die Hyacinth'schen Anordnungen erlaube. Dully ist aber nicht gesonnen, im Namen des Principis der Gewissensfreiheit, für welches Vater Hyacinth-Loyon zu kämpfen vorgab, sich verfolgen zu lassen und richtete einen Rekurs an den Staatsrath von Genf und, nachdem er hier abgewiesen worden war, an den Bundesrath. Der Oberkirchenrath seinerseits erklärte hier eine Verletzung seiner Autorität und suspendirte den Pfarrer Dully auf vier Jahre. Darob große Entrüstung unter einem Theile der liberalen Genfer Katholiken, welche in der „Genfer Patrie“ ihr Sprachrohr hat, indessen das „Journal de Geneve“ die Haltung des Staatsrathes vertheidigt, der die vom Großen Rath und dem Volke angenommenen Gesetze sehr nachlässig zur Ausführung bringt. Die radikalen Elemente, überdrüssig der religiösen Zänkereien, verlangen Trennung von Kirche und Staat.

Glückliche Bärenjagd. In der Nähe der Pöblichhütte bei Marlesgan wurde am 19. v. M. eine Bärenjagd veranstaltet, über welche der „Pannonia“ folgendes berichtet wird: „Der erste Trieb war erfolglos, doch schon im zweiten Triebe wurde Meister Peg aus seiner behaglichen Waldesruhe gestört und marschirte mutbig, doch gewaltig brummend, vor den Treibern einher. Da ertönte am Rande der Schützenkette ein Schuß, darauf ein lautes „Jesus Maria Josef“, dessen Echo das weitbeschallende Geschrei der Treiber überdauerte und sodann eine peinliche 10 Sekunden andauernde stille Pause, nach welcher der freudige Ruf: „tu je medvez tu je!“ („Da ist der Bär, da ist er!“) erschallte. Der Bär war vor den Treibern auf einen, mit einem alten einläufigen Gewehr bewaffneten Schladensfuhrmann Namens Franz Rohnt gestoßen, welcher am äußersten Ende der Schützenkette posirt war und noch nie im Leben ein Gewehr in der Hand hatte. Legterer schuß, ohne zu zielen, auf die Distanz von nur 3 Schritten auf den aus dem Dickicht hervortretenden Bären und traf ihn zufällig glücklicherweise so gut auf's Blatt, daß das Thier im Feuer zusammenbrach. Der Schütze, der die Wirkung seines Schusses gar nicht kannte, warf nach demselben von Srieden das Gewehr weg, lief zu einer benachbarten Bude und ludte dieselbe nach Rettung schreiend, zu erklimmen. Die andern Schützen eilten sogleich herbei und fanden den Bären bereits im Verenden. Der erlegte Bär wurde hierauf mit großem Pomp in die Hütte gebracht, das Fleisch unter die Leute vertheilt, während mir das schöne Fell als Jagdbeute zufiel. Das Kiefentier wog 3 Ctr. 35 Pfund und maß von der Schnauze bis zur Blume 8 Fuß.“

Schwindel. Vor etwa zehn Tagen begab sich der angebl. Baron von R. . . . mit seiner jungen Frau von München nach Berlin. Auf der Reise dorthin machte das freiherrliche Ehepaar in Frankfurt a. M. im Eisenbahnwagen erster Klasse die Bekanntschaft eines fein gekleideten, höchst eleganten jungen Herrn, welcher sich im Laufe der Unterhaltung als Graf von R. vorstellte. Der junge Cavalier war höchst liebenswürdig gegen die bilschöne Gemahlin des bereits alternden Freiherrn, der gegen die erwiesenen Aufmerksamkeiten nichts einzuwenden hatte und es gern zu sehen schien, daß sie sich vorzüglich unterhielt. Bei der Ankunft in Berlin wechselten die beiden, Herren ihre Karten und der Graf von R. bat sich die Ehre aus, am nächsten Tage im Hotel der freiherrlichen Familie seine Aufwartung machen zu dürfen. Am nächsten Tag gegen ein Uhr erschien denn auch der junge Graf und besuchte mit dem Ehepaar verschiedene Lebenswichtigkeiten der Residenz; am dritten Tage fuhr Herr von R., da der Freiherr leicht erkrankt war, mit der Gemahlin desselben allein durch den Thiergarten. Auch in den nächsten Tagen war der Herr Baron immer noch krank und Frau von R. mußte sich begnügen, nur in Begleitung ihres jungen Cavaliers die weiteren Ausflüge zu machen. Am Donnerstag gegen Abend wollte derselbe nun die schöne Frau wieder abholen, erhielt jedoch zu seinem Bedauern im Hotel die Nachricht, daß die Dame unapflichtig sei und nicht empfangen könne. Am Mittag darauf erkrankte er wieder, erfuhr aber nunmehr zu seinem Schrecken, daß schon am Abend zuvor das Ehepaar mittelst Courierzuges abgereist war. Da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen, denn er hatte bereits der liebenswürdigen Baronin auf ihre Bitten ein kleines Darlehn von 1200 Thalern bewilligt und ausgezahlt, mit dem sie angeblich kleine Schulden, von denen der Herr Gemahl zunächst nichts erfahren sollte, zu tilgen gedachte. Die schöne Frau und ihr väterlicher Gemahl sind natürlich Schwindler gewesen, die nicht ohne Glück und Geschick die Speculation auf das Herz des jungen Grafen begannen, um mit der Börse zu enden.

Charade.

(Dreißig.)
Das Ganze hat aus eger Haft
Die Freiheit Manchem schon verschafft;
Doch seinem End entgegensteht,
Wer auf den beiden Seiten steht,
Wenn diese treulos ihn verlassen
Und ihn der Ersten Sehnen lassen.

Auflösung des Räthfels in No. 90:
F u s s b e t t.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Oberurbach. Gläubiger-Aufruf.

Jakob Marx, Irgenbauer zu Oberurbach und dessen Ehefrau Barbara geb. Weller, haben Antrag auf Vermögensabsonderung gestellt.

Es ergeht deshalb an alle Diejenigen, welche an die Marx'schen Eheleute aus irgend einem Grunde Ansprüche zu erheben haben, die Aufforderung, solche binnen 14 Tagen

bei der Theilungsbehörde Oberurbach anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der bevorstehenden Vermögensauflösung unberücksichtigt bleiben.

Schorndorf den 11. August 1874.
R. Gerichtsnotariat Gaupp.

Schorndorf. Abhaltung eines Viehmarkts.



Die hiesige Stadtgemeinde ist zu Abhaltung eines Viehmarkts am 1. Dienstag des Monats September concessionirt worden.

Es findet daher am 1. September d. Js. ein Viehmarkt statt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 6. August 1874.
Stadtschultheißenamt. Frach.

Oberurbach. Schafwaide-Verpachtung.



Die hiesige Wintereschafwaide, welche vom 11. November d. J. an bis 15. März 1875 mit 350 Stück besahren werden darf,

wird am Bartholomäi-Feiertag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu man Pachtliebhaber, auswärtige mit amt-

Bekanntmachungen.

lichen Vermögens-Zeugnissen versehen, einladen.
Den 12. August 1874.

Gemeinderath.
Vorstand: P. Admirance.

Revier Schorndorf. Stockholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. August aus Dickne: eine größere Parthe im Boden befindliches Stockholz.
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf dem Bärenhof.

Schorndorf.
fl. 200., fl. 100., fl. 50. hat auszuliehn die Armenkastenpflege.

Schorndorf.
Von heute an sind wieder fortwährend frische

Leberwürste
zu haben bei
Johann Gauppe und Gottlieb Gauppe.

Schorndorf.
Moltpreßtücher
empfiehlt
Honold, Seiler.

Schorndorf.
Preßhese
ist wieder fortwährend zu haben bei
Schneider Renz.

Schorndorf.
Guten Wein
das 1/2 Liter zu 8 fr. bei
Boß, Bäcker.

Schorndorf.
Mein Haus
neben dem Hirsch setze ich dem Verkauf aus.
Kies, Schuhmacher.

Schorndorf.
Eine aus Sturz gefertigte gut erhaltene Obdörre, auf jeden Kunstherb anwendbar, hat billig zu verkaufen
Kaminfeger Meyer.

Schorndorf.
Theilnehmenden Verwandten und Freunden betraurige Nachricht, daß mein lieber Gatte Mittwoch Nacht 11 Uhr in Folge eines Nervenschlags sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 2 Uhr statt.
Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe:
Katharine Seeger geb. Seiter.

Schorndorf.
Ein kleines Logis,
sowie ein heizbares Zimmer, mit oder ohne Möbel, hat zu vermietthen
Hütter.

Schorndorf.
Einige Arbeiter
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Dampfsägewerk.

Schorndorf.
Ein Stalljunge
findet bei sofortigem Eintritt eine Stelle bei
Grossmann.

Schorndorf.
Spreuer
sind per Sack 6 fr. zu haben in der
Wafsenmühle.

Schorndorf.
Das Dehndgras
von 7 Viertel bei ihrer Fabrik verkaufen
Gebrüder Gable.

Schorndorf.
Tabellen
zur
Liquidation
der Kulturarten und Klassen
Schema V.
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Durch schnelle Abreise ward ich verhindert von vielen Freunden und Gönnern mich persönlich zu verabschieden. Ich bitte um ferneres Wohlwollen und sage Allen **Lebewohl.**
Faber, Bahnhofswalter.

Schorndorf.
Mehrere Dienstmädchen finden gute Stellen.
Ein sehr schönes Zimmer an der Hauptstraße ist mit oder ohne Möbel zu vermieten.

Auflese-Obst kauft zu den höchsten Preisen.
Schreyal, alte Post.

Schorndorf.
Den hohen Alee-Ertrag von 1/2 Morgen Acker verkauft
Koth, Schuhmacher.

Schorndorf.
Das Dehndgras von 4 Viertel Baumgut verkauft
Färber u. d. e.

Schorndorf.
Das Dehndgras von 4 1/2 Vierteln seines Gartens hinter der Dampfjägmühle verkauft
Mäser, Gärtner.

Schorndorf.
Christ. Breuninger hat **das Dehndgras** von seinem Garten zu verkaufen.

Schorndorf.
Dehndgrasverkauf
Nächsten Montag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr:
1 Mrg. in der Silberhalde bei der Dehmühle,
1 Mrg. do. Nachmittags 4 Uhr
1 1/2 Mrg. im Siechenfeld bei der untern Brücke,
1 Mrg. do.
1 1/2 Mrg. do.
Udinger.

Großheppach.
Fässer-Verkauf.
Zwei gut erhaltene Weinfässer, ein Oualfäß mit 6 1/2 Eimer und eines mit 2 Eimer sammt Lager haben gegen baare Bezahlung zu verkaufen
Schultheiß Ruthardt's Töchter.

Gersbach
M. Göppinger.
Unterzeichnete setzt dem Verkauf aus:
24 Stück 1/2 Eimer haltend,
3 Stück 4 Eimer haltend, 1 Stück 2 Eimer haltend gute eichene Fässer dem Verkauf aus
Endriß, Rothgerber.

PROGRAMM.

Bei der Fahnenweihe des Kriegervereins wird der Liederkranz folgende Chöre zur Ausführung bringen:

- 1) in der Kirche:
Heiliger Tag, du Tag des Herrn! von J. Fr. Reichardt.
- 2) auf dem Marktplatz:
Weihgesang: Brüder, weihet Herz und Hand von Fr. Abt.
Die Wacht am Rhein — Allgemeiner Chor mit Musik v. C. Wilhelm.
- 3) auf dem Festplatz (event. je während der Pausen der Festmusik):
An das Vaterland: Dir möcht ich diese Lieder weihen v. C. Kreuzer.
Die Wacht auf den Vogesen: Hoch durchs Gebirg v. Ludw. Liebe.
Waffentanz: Blühende Speere, jubelnde Chöre v. C. Kreuzer
Es klingt ein heller Klang, ein schönes deutsches Wort v. H. G. Nägeli.
Ehrenvoll ist er gefallen v. Fr. Silcher.
Hoch Deutschland hoch, mein Vaterland v. Franz Abt.

Schorndorf.
Liederkranz-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich den 17. August.
Loose à 18 kr. sind noch zu haben bei
P. Kohler.

Ausverkauf.

Von heute an beginnt der Ausverkauf meiner sämtlichen Waaren, und um damit schnell aufzuräumen, gebe ich solche zu Fabrikpreisen ab. Wer sich nun etwas Neeles und Billiges anschaffen will, dem ist Gelegenheit bei mir geboten, und ladet zu recht zahlreichem Besuch höchlichst ein

Carl Stützel, Gold- & Silberarbeiter.

a) **Goldwaaren:**
Boutons, Broschen, Medaillons, Hemdknöpfe, Stecknadeln, Arzene, Ohrringe, Ohrenschraubchen, Fingerringe, Uhrenschlüssel und eine Parthie Halsketten.

b) **Silber-, Christophe- & Plaqué-Waaren:**
Suppen-, Sch-, Coffee- und Gesätzlöffel, Theekanne, Dessertmesser, Hals- und Westketten.

c) **Eine Parthie Talmi- und gewöhnliche Uhrenketten** unter dem Fabrikpreise.

Einzig sichere Bürgschaft zur Genesung.

Böhringen bei Radolfzell (Baden), 26. Oktober 1873.
Herrn Dr. W. Strauß in Mainz, „Mehren-Apothek.“
Da mir die leztthin gesandte Flasche

Trauben-Brust-Honig

sehr gut angeschlagen, so ersuche um gefällige sofortige Zusendung einer ganzen Flasche zu fl. 3. 30.
Joseph Schmid, Bürgermeister.
Der durch weit über 4000 Anerkennungen und Dankfagungen genesener Personen aller Stände ausgezeichnete „Trauben-Brust-Honig“ aus der einzig existirenden **Fabrik von W. H. Zickenhoimer in Mainz** ist stets vorrätzig in beiden Schorndorfer Apotheken.

Schorndorf.
Brücken- und Tafel-Waagen,

eigenes Fabrikat, in verschiedenen Größen, empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Liederkranz Schorndorf.

Programm

zum
Gauliederfest und der Fahnenweihe
in Schorndorf
am 23. August 1874.

- I. Morgens 6 Uhr: Abblasen vom Thurm: „Wacht auf ruft uns die Stimme.“
- II. Vormittags 1/11 Uhr: Hauptprobe in der Kirche.
- III. Vormittags bis 1/12 Uhr: Empfang der Festgäste, dann Zug vom Bahnhof auf den Marktplatz, hier:
1) Begrüßungsgefang des hiesigen Liederkranzes:
„Heran, heran, ihr wackern Sangsgenossen.“
2) Begrüßungsrede des Stadtvorstands.
3) Allgemeiner Chor: „Hoch und hehr.“
- IV. Nach dem Mittagsgottesdienste (um 2 Uhr): Erste Hauptaufführung in der Kirche. Entrée 12 kr.
1) Allgemeiner Chor: „Wir glauben all an einen Gott“ v. Nägeli.
2) Der 24. Psalm: „Jehovah's ist die Erd' und ihre Fülle“ v. Eschirch.
3) Hymne: „In Flammen naht sich Gott“ v. Hetsch.
4) Allgemeiner Chor: „Herr, dir ist Niemand zu vergleichen“ v. Knecht.
5) Siegespsalm: Herr Gott, dich loben wir“ mit Instr.-Begl. v. Faust.
6) Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ mit Instr.-Begl. v. Beethoven.
- V. Nachmittags 3 Uhr: Zweite Hauptaufführung auf dem Marktplatz:
1) „O Schutzgeist alles Erdens“ mit Instr.-Begleitung v. Mozart.
2) Festrede, Uebergabe und Enthüllung der Fahne.
3) Fahnenlied des Liederkranzes Schorndorf: „Sei gegrüßt, du Friedenszeichen.“
4) Schlußchor: „Stets ehret Gott und Vaterland“ mit Instrumental-Begleitung v. Stark.

- Hierauf:
- VI. Festzug durch die neue Straße, bei Herz rechts abschwenkend am Güterschuppen und Bahnhof vorüber, die äußere Grabenstraße bei Kettner entlang und vom Roth'schen Garten die Hauptstraße in ihrer ganzen Länge hindurch zum
 - VII. Schwanengarten, dort gesellige Unterhaltung, Gesänge der einzelnen Vereine; Produktionen der Festmusikkapelle u. s. w.

Wie aus vorstehender Ankündigung zu ersehen, beabsichtigen wir die Einweihung der von den verehrten Damen Schorndorfs uns gestifteten Fahne am

Sonntag den 23. August

abzuhalten und damit ein **Gauliederfest** in Verbindung zu bringen.

Wir erlauben uns die verehrten Einwohner von Stadt und Land zu dieser schönen Feier freundlichst einzuladen, und zugleich an die Bewohner derjenigen hiesigen Straßen durch die der Festzug sich bewegt die ergebene Bitte zu richten, dieselben möchten durch gefl. Dekoration und Beflagung der Gebäude auch ihrerseits unsere zahlreich zu erwartenden Gäste ehren, und dadurch beihätigen, wie hier auch in weiteren Kreisen die Freude an einem schönen Gesange, dieser edlen Gottesgabe, auf's Neue gepflegt wird. Wie die städtischen und Stiftungsbehörden durch freundliche Ueberlassung der Kirche, des erforderlichen Dekorationsmaterials u. unser Streben unterstützten, so bitten wir auch die Einwohner an unserer Festfreude Theil zu nehmen, und wir wollen damit hoffen zeigen zu können was „Eintracht vermag.“
Mit Sängerguß u.

Für den Liederkranz:
Das Festkomité.

Schorndorf.
Fahruß-Auction.

Heute Samstag den 15. August Morgens 7 1/2 Uhr bringe ich nachstehende Gegenstände zum Verkauf:
Bücher, worunter Meier's Conversations-Lexikon, noch ganz neu, Betten, Ueberzüge, 2 noch ganz gute Roßhaar-Matratzen, 1 einschläfrige Bettlade, sammt Strohsack u. Koppolster, einen eichenen doppelten Kleiderkasten, Tische, wovunter 1 polirter Oualtisch, ein Pfeilerkästchen, zwei Beimrige Oualfässer, Waschzuber und noch verschiedene Haushaltungsgeseräte.
D. Gairing's Wittwe, im Hause des Hrn. Jm. Weil, Hölzgasse.

Zur Tagesgeschichte der **Parai'schen Klostermittel.**

Herr Vogt in Wiebelsrath bei Meinerzhagen berichtet unterm 16./2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „Durch Zufall von Geheiliten die Klostermittel in Erfahrung gebracht“ u.

Herr Pfarrer Löwey in Wessel bei Görle berichtet unterm 17./2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: „Der Gebrauch war von Erfolg“ u.

Frau Mühlentkamp, Neumühle bei Oberhausen berichtet unterm 17./2. 73. über die Parai'schen Klostermittel: Verwandte, welche hierdurch geheilt worden sind, empfehlen uns dieselben“ u.

Die Parai'schen Klostermittel

in ihrer segensreichen Wirkung auf den menschlichen Organismus in allen irdlichen Anstaltsständen von Dr. Thery. Aus dem Verlag von Dr. Thery, in Zürich.

Über einen Körper, der geblan mancher Klippe vorbei. Alle! Alle! überwo.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes sowie direct unter Anweisung des Verlags von Dr. Thery, in Zürich.

in ihrer segensreichen Wirkung auf den menschlichen Organismus in allen irdlichen Anstaltsständen von Dr. Thery. Aus dem Verlag von Dr. Thery, in Zürich.

in ihrer segensreichen Wirkung auf den menschlichen Organismus in allen irdlichen Anstaltsständen von Dr. Thery. Aus dem Verlag von Dr. Thery, in Zürich.

Sonntag haben **Balk-Tag** Regler. Brigel sen.

Rottweil, N. Schorndorf.
Wirthschafts-Anzeige & Empfehlung.
 Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich seine auf's Beste neu eingerichtete in Mitte des Orts gelegene
Wein-, Bier- & Speisewirthschaft
„zur Germania“
 einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens zu empfehlen.
Joh. Georg Aupperle.

Aldler-Linie.
 Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.
Directe Post-Dampfschiffahrt
 von **HAMBURG** nach **NEWYORK**
 ohne Zwischenhäfen anzulaufen,
 vermittelt der deutschen Post-Dampfschiffe I. Classe, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft,
Schiller am 20. Aug., **Lessing** am 17. Sept., **Herder** am 15. Octbr.
Goethe 3. Sept., **Wieland** 1. Oct., **Schiller** 29. "
 Passagerepreise: 1. Cajüte Fr. 165, 2. Cajüte Fr. 100,
Zwischendeck Fr. 45.
 Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie die General-Agenten **Friedrich Reiniger** in Stuttgart, nächst dem Bahnhof und der Post, und **Ernst Wilh. Koch** in Heilbronn, und deren Sub-Agenten.
 Briefe und Telegramme adressire man: Aldler-Linie - Hamburg.

Beutelsbach
 im Remsthal,
 Station Endersbach.
Bäckerei- und
Wirthschafts-Wacht
 resp. Haus-Verkauf.
 Der Unterzeichnete ist
 gesonnen, seine Bäckerei
 und Schenkwirthschaft wie-
 der zu verpachten oder
 bei annehmbaren Bedin-
 gungen das ganze Anwesen käuflich ab-
 zugeben.
 Dasselbe besteht in
 einem zweistöckigen Wohnhaus mit
 zwei Wohnungen, Bäckerei und
 Wirthschaft, besonders stehender
 Scheuer, guten Kellern in der
 Marktstraße günstig gelegen.
 Einem tüchtigen Geschäftsmann dürfte
 es bei einigem Vermögen nicht schwer wer-
 den, sich eine sichere Existenz zu gründen.
 Lusttragende wollen sich an den Eigen-
 thümer persönlich wenden.
 Den 7. August 1874.
 Wilhelm Schweizer,
 Bäcker und Wirth.

Gegen Fr.-Einf. von 10 Freimar-
 ken a 1 Egr. (ob. 12 a 3 xr.) versendet Richter's
 Verlags-Anstalt in Lux & Leipzig franco das welt-
 berühmte, in viel. Illustrationen versehene
 ca. 320 Seiten starke Buch: **Dr. Airy's**
Naturheil-methode.
 Jeder Kranke findet für sein Leiden
 sichere Hülfen durch dies Buch. Tausende
 Zeugnisse bürgen dafür! — Niemand ver-
 säume es sich diese neueste vielfach ver-
 besserte Auflage baldigt anzuschaffen.

Die Kaiserl. und Königl.
Hof-Chocoladenfabrik
 von **Gebrüder Stollwerck**
 in **Cöln** übergab den Verkauf ihrer
 vorzüglichen Fabrikate in
Schorndorf Herrn **Ed. Stüber.**

Oberurbach.
 Ein gutes Feinrindes
 Fäß, eine Parthie 2 W.
 lange Fäßdauben, und
 einen 10 Monate alten Farren hat zu ver-
 kaufen
Michael Bauer.

Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Aldler-Linie) in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „Lessing“, Capitän Loosbny, welches am 23. Juli von hier abgegangen, ist nach einer schnellen Reise von 12 Tagen 8 Stunden (von der Elbe abgerechnet) am 5. August 1 Uhr Vormittags wohlbehalten in Newyork angekommen.

Beutelsbach.
 Einen geordneten
jungen Menschen
 nimmt in die Lehre
 Friedr. Schiefer, Drehermstr.
Esslingen a. N.
 Eine große Parthie
Fäßführling
 im Gehalt von 1/2, 1, 1 1/2, und 2 Eimer,
 geacht und nur einmal benützt, hat billig
 zu verkaufen und ladet Liebhaber hiezu
 freundschaftlich ein (H. 72869)
E. R. Thieringer.

500,000 Expl. wurden in nicht
 ganz zwei Jahren von
 dem berühmten Buche:
Dr. Airy's Naturheil-methode abgesetzt,
 jedenfalls der beste Beweis für die Gedei-
 henheit desselben.
 (Eingefendet.) Nach Amtsblatt Nr. 77
 betrug im Monat Juli der Mittelpreis
 von 1 Scheffel Dinkel 9 fl. 52 kr., nach
 Nummer 92 stellt sich derselbe im August
 auf 6 fl. 32 kr.; es ist also innerhalb 4
 Wochen ein Abschlag von 3 fl. 20 kr.
 per Scheffel zu konstatiren. Gleichwohl
 fordern unsere Bäcker noch heute für ein
 zweipfündiges Laibchen, das, wie nachge-
 wiesen werden kann, bei vielen nicht ein-
 mal das volle Gewicht hat, 11 kr., wäh-
 rend solches nach erfolgtem Abschlag auf
 höchstens 8 kr. stehen sollte, abgesehen von
 der Qualität derselben. — Daß hier Ab-
 hilfe noththut, liegt auf der Hand und Sache
 der zustehenden Behörde ist es, öffentlich
 die Namen derer zu nennen, die fortfahren,
 beharrlich gegen das 7. Gebot zu sündigen.

Gestorben:
 Den 12. August: Fr. Seeger, Schneider-
 meister, 74 Jahr 4 Monat alt, an Ner-
 venschlag.
Gottesdienste
 am 11. S. n. Trinit. (16. August) 1874.
 Vorm. 9 Uhr: Predigt.
 Hr. Dekan Pressel.
 Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre.
 Hr. Helfer Hoffmann.

Geldsorten-Cours.
 Frankfurt, 13. August 1874.

Pistolen	9 38—40
Holländ. fl. 10-Stücke	9 47—49
Dukaten	5 34—36
20 Frankon-Stücke	9 29—30
Engl. Sovereigns	11 56—58
Russ. Imperiales	9 47—49
Dollars in Gold	2 25 1/2—26 1/2

Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Aldler-Linie) in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „Herder“, Capitän Fischer, trat am 6. August seine fünfte Reise mit 54 Cajüts- und 157 Zwischendeck-Passagieren, sowie Post und Ladung von Hamburg direkt ohne Zwischenhäfen anzulaufen nach Newyork an.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljähr. 30 fr., durch
 die Post bezogen im Ober-
 amtsbezirk viertel. 38 fr.

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder
 deren Raum 8 fr.

Nr. 95. **Dienstag den 18. August** **1874.**

Bekanntmachungen.
 Schorndorf.
Vertilgung der Blutlaus und Raupennester betr.
Die Orts-Vorsteher
 werden unter Bezugnahme auf die Verfügung in No. 91 d. Bl. bezüglich der Erkennung der Blutlaus auf die in der heutigen Nummer und in besonderen Abdrücken ihnen zukommende Belehrungen hingewiesen mit der Aufforderung für Verbreitung der Letzteren zu sorgen.
 Den 15. August 1874.
 Königl. Oberamt.
 Amtm. Simon, N. B.

Schorndorf.
Die Orts-Vorsteher
 werden benachrichtigt daß künftig die vom Bezirkskommando gegen Personen des benlaubten Standes verhängten Geldstrafen von der Civilbehörde des Aufenthaltsortes einzuziehen und dem Bezirkskommando abzuliefern sind. Die Kosten für den Vollzug der angelegten Arreststrafen hat der Betreffende selbst zu tragen und nur dann wenn der Betrag obrigkeitlich nicht beizubringen ist, wird vom Bezirkskommando Vergütung geleistet.
 Schorndorf den 15. August 1874.
 Königl. Oberamt.
 Amtm. Simon, N. B.

Schorndorf.
**Steckbrief-Zurück-
 nahme.**
 Der unterm 18. v. M. gegen Gottfried
 Flicke von Heimsheim erlassene Steckbrief
 wird nach erfolgter Einlieferung des Be-
 schuldigten zurückgenommen.
 Den 15. August 1874.
 Königl. Oberamtsgericht.
 J.-M. Herrschner.

Weiden-Verkauf.
 Der heutige Weiden-ertrag an der Bahn-
 linie von Waiblingen bis Schorndorf, wird
 am Donnerstag den 20. d. Mts.
 im öffentlichen Aufstreich
 auf dem Stock verkauft.
 Anfang der Versteigerung
 auf der Markung Rommels-
 thausen, Morgens 6 Uhr.
 Schorndorf den 17. August 1874.
 K. Betriebsbauamt.
 Schöll.

Großheppach.
Jahresfest
 der hiesigen Bildungsanstalt für Klein-
 kinderpflegern am
 Montag den 23. August
 Nachmitt. 3 Uhr.
 Es wird freundlich dazu eingeladen.
 Pfarrer Braun.

Schorndorf.
**Dehndgras- und
 Obst-Verkauf.**
 Am Donnerstag den 20. ds.
 Nachm. 2 Uhr
 1) der Dehndgras-Ertrag von
 5 Mrg. 30 Ath. Garten bei der Ur-
 bacher Brücke in vier
 Theile vermesen.
 1 Mrg. 1 Ath. Garten bei der untern
 Mühle.
 2) der Obst-Ertrag von beiden Gärten,
 geschätzt in ersterem zu 300 Eri. in letz-
 terem zu 25 Eri
 Zusammenkunft im Garten bei der Ur-
 bacher Brücke.
 Hospitalpflege. Laur.

Uelberg.
Jagd-Verpachtung.
 Die Ausübung der
 Jagd auf der Mar-
 tung der hiesigen Ge-
 meinde und der Parz.
 Nassach wird am
 Samstag den 22. d. M.
 Vormitt. 10 Uhr
 auf 3 Jahre p. 16. October 1874—77
 auf dem Rathhause dahier im Aufstreich
 verpachtet.
 Den 13. August 1874.
 Schultheißenamt.
 Pfeiffer.

Schorndorf.
Dankagung.
 Allen denen, wel-
 che meinen lieben
 verstorbenen Mann
 zu seiner Ruhestätte
 begleiteten, sage ich
 hiemit meinen herz-
 lichsten Dank.
 Katharine Seeger,
 geb. Seiter.

Schorndorf.
**Fettes
 Hammelfleisch,**
 das a 15 fr., ist fortwährend zu haben bei
Friedrich Walsh, neue Straße.
 Schorndorf.
 Den 3. Schnitt **hohen Klee**
 von 2 1/2 Viertel Acker im Wolfsgarten,
 sowie das Dehndgras von 2 halben Mrg.
 Wiesen verkauft
 Erb, Schneider.

Schorndorf.
 Am Donnerstag den 20. Aug.
 verkaufe ich im Auftrag mehrere
 Fässer von 1 bis 5 Eimer.
 Küfer Funke.